

Ausgezeichnete Arbeit mit Feuerwehrjugendlichen

(auch glänzende Leistungen bei „Wissenstest“)

Sehr erfreulich entwickelte sich auch zuletzt wieder die Arbeit mit den Feuerwehrjugendlichen in den einzelnen Wehren des Bezirkes. Großteils nehmen die Bemühungen bei Bezirksjugendwart Brandinspektor Karl Birnstingl ihren Ausgang, der sich (fast immer) der Unterstützung durch Ortskommandanten und -jugendwarte sicher sein darf.

Jugend-Fußballturnier

Das Fußballturnier um den „Erwin-Draxler-Wanderpokal“ wurde schon vor Monaten veranstaltet und brachte die Feuerwehrjugend des Bezirkes auf der Anlage des WSV Piberstein in Maria Lankowitz zusammen. Die FF Kemetberg, allen voran OLM Erwin Movia, hatte für bestmögliche Organisation gesorgt.

Bei herrlichen äußeren Bedingungen fanden auf dem grünen Rasen rasche Spiele statt. Die Jugendlichen dankten die umfangreichen Bemühungen um das schon zur Tradition gewordene Turnier mit fairen Spielen und schönen Toren. Auf so manches Talent wurden Fachleute, die sich erfreulicherweise auch unter den Zusehern befanden, aufmerksam.

Als Sieger gingen schließlich – und wirklich verdienstermaßen – die Jungmannen der FF Kemetberg, gefolgt von Jugendlichen der FF Salla (Titelverteidiger aus dem Vorjahr) und der FF Markt Mooskirchen vom Spielfeld.

Daß auch Betreuer und Organisatoren mit dem „runden Leder“ umzugehen verstehen, bewiesen BR Gustav Scherz, BI Karl Birnstingl, Bgm. Johann Haller, Vbgm. Peter Freisinger, Amtsleiter Werner Monsberger und andere im Anschluß an die Finalsiege der Jugendlichen.

Zahlreiche Ehrengäste durfte BI Karl Birnstingl bei der Siegerehrung begrüßen: OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, ABI Anton Kranzelbinder, Bez.-San.-Truppführer BI Karl Kos und HBI Josef Münzer (FF Kemetberg). Herzliche Willkommensgrüße galten ebenso Bgm. Josef Riemer und GR Siegfried Movia (Marktgemeinde Maria Lankowitz), Bgm. Johann Haller und Vbgm. Peter Freisinger (Gemeinde Salla) sowie Amtsleiter Werner Monsberger (für den WSV Piberstein).

In kurzen Grußworten gratulierten OBR Erwin Draxler und BI Karl Birnstingl zur gelungenen Veranstaltung den Teilnehmern zu wirklich sehenswerten Leistungen, übermittelten gleichzeitig auch herzlichen Dank an Pokalspender, an Bgm. Josef Riemer und an den WSV Piberstein für das Entgegenkommen zur Benützung der Sportanlage. Schiedsrichter Franz Holzer, der dem Turnier ein umsichtiger Leiter war, galten herzliche Dankesworte.

Bis zum Turnier 1998 wird der „Erwin-Draxler-Wanderpokal“ im Rüsthaus der FF Kemetberg einen würdigen Platz finden. Jene Mannschaft, die das Turnier dreimal gewinnen kann, wird diesen Pokal, den Bezirksfeuerwehrkommandant Erwin Draxler für seine Jugendlichen sehr gerne zur Verfügung stellt, in ihren Besitz nehmen können. Freuen wir uns auf das nächste Turnier und wünschen wir uns, daß Karl Birnstingl und Erwin Movia wiederum für Organisation in bewährter, ja überzeugender Weise sorgen können.

Wissenstest 1997

Mit Spitzenleistungen „warteten“ die Feuerwehrjugendlichen beim Wissenstest auf, der üblicherweise wiederum im Rüsthaus der FF Markt Mooskirchen durchgeführt werden konnte.

Insgesamt 76 Jugendliche – die bislang größte Anzahl überhaupt – erschienen bestens vorbereitet und ausgebildet zur Überprüfung ihres Wissensstandes, was Theorie im Feuerwehrwesen anlangt. Insgesamt 20 Bewerber hatten unter ihrem „Chef“, Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl, einige Stunden an diesem Samstagnachmittag alle Hände voll zu tun und zeigten sich wie die zur Siegerehrung erschienenen Ehrengäste von den Leistungen der jungen Herren sichtlich überrascht.

Nach Meldung an den Bezirksfeuerwehrkommandanten gab BI Karl Birnstingl das sensationelle Ergebnis – 61 % der teilnehmenden Jugendlichen erreichten das Punktemaximum – mit großer Freude bekannt. OBI Erwin Draxler wertete diesen Erfolg als Früchte der umfangreichen Bemühungen von Bez.-Jugendwart BI Karl Birnstingl und allen Ortsjugendwarten, immer wieder und weiter zu lernen und zu üben. Das Ergebnis dieses Nachmittages sei, so der Bezirksfeuerwehrkommandant, Ausdruck des Wollens der Jugendlichen, die in Kreisen der Feuerwehren des Bezirkes wichtige Betreuung, unerlässliche Vorbereitung für das Leben und Wirken in der Nächstenhilfe-einrichtung erhalten. Herzlicher Dank an BI Birnstingl, an alle Bewerber, aber auch an das Team der FF Markt Mooskirchen um OBI Anton Rothschedl, das für beste „äußere“ Bedingungen zu sorgen gewillt ist. Der großen Schar an erfolgreichen Jugendlichen gelten herzliche Glückwünsche.

Dann nahmen OBR Erwin Draxler, ABI Ewald Raudner und Bez.-Feuerwehrarzt OMR Dr. Peter Klug die Überreichung der Wissenstest-Spangen in Gold, Silber und Bronze vor.

So liest sich die Siegerliste 1997: „Bronze“ – 33 Teilnehmer (26 mit Punktemaximum), „Silber“ – 21 Teilnehmer (9 mit Punktemaximum), „Gold“ – 22 Teilnehmer (11 mit Punktemaximum).

Der Siegerehrung wohnten neben allen Genannten noch Bez.-Schriftführer OV Engelbert Huber, F.- und B-Kommandant OLM Franz Draxler und Bez.-Strahlenschutzbeauftragter EHBI Ing. Johann Draxler bei.

Für die Jugend was tun?

Mit einer durchaus kritischen, von ihrem Wahrheitsgehalt aber zulässigen Wortmeldung verschaffte sich Bez.-Jugendwart BI Karl Birnstingl bei der Arbeitstagung 1997 Luft. Ausschlaggebend dafür war die unbedachte Äußerung eines Kameraden, der meinte: „Für die Jugend wird nichts getan.“

Vom Gegenteil dürften wir Sie, verehrte Leser, mit obigen Informationen zum einen schon überzeugt haben. Aber BI Karl Birnstingl konnte von weiteren Veranstaltungen berichten, die innerhalb von acht Monaten angeboten wurden. Angeboten, aber – aus welchen Gründen immer – nicht immer so besucht wurden, wie es sich Veranstalter vorstellen. Ein gewisser Informationsmangel, die entsprechende Weitergabe von Meldungen und Mitteilungen innerhalb von Wehren, dürfte dazu beigetragen haben.

Jugendarbeit, also Arbeit mit den Jugendlichen in den Wehren, besteht, so der Bezirksjugendwart, nicht darin, den jungen Herren das Auto- oder Schläuchewaschen, das Schläucherollen beizubringen, sie – etwas deftig ausgedrückt – zu „Pfeifendeckel“ der erwachsenen Kameraden zu machen. Für Einzelfälle mag das vielleicht richtig sein, zusammenfassend gesehen verdient die Arbeit mit und für Feuerwehrjugendliche besonderen Dank und Anerkennung. Gerade diese Arbeit ist wesentlich für den Umgang der Jugendlichen, für die gegenseitige Rücksichtnahme, ein Miteinander zwischen Jung und Alt, sichert auch den so wichtigen Fortbestand unserer Wehren für die nächsten Jahre und Jahrzehnte.

Jugendliche dürfen sich – wie Betreuer und Begleitpersonen auch – zum einen auf das Landesschirennen freuen, das am 1. März 1998 am Kreischberg stattfindet. Neben vielen anderen Aktivitäten, die BI Karl Birnstingl mit seinen Mitarbeitern vorbereitet, bildet das Bezirks-Jugendzeltlager im Sommer 1998 einen Fixbestandteil. Im schönen Södingtal wird die Gemeinde Södingberg Gastgeber für das Zusammentreffen der jungen Feuerwehrmitglieder des Bezirkes Voitsberg sein.

Wir freuen uns auch 1998 auf das besondere Engagement aller, denen Arbeit mit Jugendlichen besonderen Spaß macht und echtes Anliegen ist.

hu

Ausgezeichnet

6. Jänner 1998